

Anthroposophische Kunsttherapie

Die Wirkung der Arzneimittel natürlichen Ursprungs wird durch spezielle Maßnahmen der physikalischen Therapie sowie durch Verfahren der Künstlerischen Therapie ergänzt.

Die künstlerischen Therapien der Anthroposophischen Medizin fördern die Gesundungskräfte des Menschen und unterstützen die Patientinnen und Patienten dabei, Erkrankungen aktiv entgegenzuwirken. Mit der Zusammenführung von gesundheitsfördernden und krankheitsausgleichenden Aspekten sprechen die Therapien der Anthroposophischen Medizin das Bedürfnis des Menschen nach ganzheitlicher Behandlung, Selbstverantwortung und Eigenaktivität an.

Ziel der künstlerischen Therapieformen ist es, dass sich der Patient mit Phänomenen seiner Erkrankung auseinandersetzt und durch sein schöpferisches Handeln auch seelische und geistige Bedingungen schafft, um gesund zu werden. Die bewusste Auseinandersetzung mit Ton, Holz oder Stein, Farbe, Form, Klang, Sprache oder Bewegung eröffnet vielen Menschen neue Wege im Umgang mit ihnen selbst und mit ihrem Umfeld. Dadurch können sich auch neue Wege zur Bewältigung von Krankheit und Problemen ergeben. So geht es beim plastischen Gestalten, dem Zeichnen und Malen sowie dem Musizieren nicht um das Erlernen künstlerisch-handwerklicher oder ästhetischer Fähigkeiten. Vielmehr geht es um die unmittelbare Auseinandersetzung mit Gefühlen, Gedanken und inneren Kräften, die sich in der Gestaltung von Formen, Farben oder Tönen, Melodien und Rhythmen äußern. Zusammen mit dem Therapeuten werden die künstlerischen Mittel ausgewählt und neue Ansätze des Handelns und Erlebens entdeckt.

Weitere Informationen zur Anthroposophischen Kunsttherapie finden Sie auf der Website des Berufsverbandes für Anthroposophische Kunsttherapie e.V. (BVAKT) unter www.anthroposophische-kunsttherapie.de